

Einladung

Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport

Ministerin für Bildung, Jugend und Sport

nachrichtlich: Präsidentin des Landtages
 Geschäftsstellen der Fraktionen
 Ministerin und Chefin der Staatskanzlei
 Präsident des Landesrechnungshofes
 Landesbeauftragte für den Datenschutz und
 für das Recht auf Akteneinsicht
 Beauftragte des Landes Brandenburg zur
 Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur
 Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden
 Kabinettsreferate aller Ministerien

**17. (öffentliche) Sitzung
des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
Donnerstag, den 15. April 2021
13.00 Uhr
Videokonferenz (Livestream)**

Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Tagesordnung (Entwurf):

1. Fachgespräch zum Thema „Jugend in Corona-Zeiten“

(13:00 Uhr bis 15:00 Uhr)

2. Bericht des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zum aktuellen Sachstand bei den getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus, insbesondere in den Bereichen Schule und Kindertagesstätte sowie zum aktuellen Sachstand bei der Umsetzung des Digitalpakts Schule

(15:00 Uhr bis 16:00 Uhr)

3. Auswertung des Fachgespräches zum Thema „Bekämpfung von Mobbing an Brandenburger Schulen“

(16:00 Uhr bis 16:45 Uhr)

4. Richtlinie kommunales Investitionsprogramm

(16:45 Uhr bis 17:30 Uhr)

5. Verschiedenes

(ab 17:30 Uhr)

gez. Kristy Augustin
Vorsitzende

Anlage/n:

Zu TOP 1:

- 1 Liste der eingeladenen Anzuhörenden
- 2 Fragenkatalog

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist die Durchführung von Ausschusssitzungen auch weiterhin nur unter Einschränkungen für die Öffentlichkeit möglich. Die Sitzung findet als Videokonferenz statt und wird im Livestream über die Website des Landtages www.landtag.brandenburg.de übertragen.

Der Landtag informiert auf seiner Website www.landtag.brandenburg.de fortlaufend zum Thema.

Landtag Brandenburg
Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport

Anlage 1

**17. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport am
15. April 2021, 13.00 Uhr**

Fachgespräch zum Thema „Jugend in Corona-Zeiten“

Liste der eingeladenen Anzuhörenden

| | |
|-------------------|--|
| Anne Nadif | kobra.net GmbH - Landeskooperationsstelle Schule - Jugendhilfe |
| Dominik Ringler | Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg |
| Anna Spangenberg | Landesjugendring Brandenburg e. V. und Landesjugendring Brandenburg Trägerwerk e. V. |
| Stefan Zaborowski | Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin „Walter May“ |

Landtag Brandenburg
Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport

Anlage 2

17. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
am 15. April 2021, 13.00 Uhr

Fachgespräch zum Thema „Jugend in Corona-Zeiten“

Fragenkatalog der Fraktionen

1. Wie haben Sie als Institution die vergangenen Monate der Pandemie erlebt? Haben Sie im Rahmen Ihrer Arbeit Unterschiede zwischen den einzelnen „Lockdown“-Phasen feststellen können?
2. Wie bewerten Sie die psychosozialen Folgen der Schließungen und Kontakteinschränkungen angesichts der Corona-Pandemie für Kinder und Jugendliche aus ihrem Arbeitsumfeld heraus?
3. Welche schwerwiegenden Auswirkungen erwarten Sie für die Situation von Jugendlichen infolge der Pandemie? Sind Ihnen in den letzten 12 Monaten Veränderungen im Verhalten junger Menschen aufgefallen? Wenn ja, was konkret hat sich verändert? Welche Schlussfolgerungen leiten Sie daraus für Ihre Arbeit mit den jungen Menschen ab?
4. Wie bewerten Sie die Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen an den sie betreffenden politischen Entscheidungsprozessen, insbesondere auch zu Corona-Maßnahmen im Verlauf der Corona-Pandemie und deren Ausgestaltung vor Ort?
5. Wie können unter Pandemiebedingungen die Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche aufrechterhalten oder verbessert werden?
6. Die Nutzung digitaler Kommunikationsmittel durch Kinder und Jugendliche ist in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen. Die Zeit der Pandemie hat diese Entwicklung aufgrund von Kontaktbeschränkungen und dem damit verbundenen Wegfall von sozialen Begegnungen (z. B. in der Schule oder im Sportverein) noch einmal beschleunigt. Welche möglichen Herausforderungen ergeben sich daraus für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?

7. Welche digitalen Formate wurden und werden von Trägerseite Jugendlichen während der Pandemie zur außerschulischen Kommunikation und Beteiligung zur Verfügung gestellt und wie werden diese angenommen? Könnten sich solche Formate auch für die Zukunft bewähren?
8. Das Thema Einsamkeit ist mit der Pandemie verstärkt in den Fokus gerückt. Hier wurden auch immer wieder Hinweise laut, dass dies auch Kinder und Jugendliche betrifft. Wie schätzen Sie diese These ein?
9. Neben fehlenden sozialen Kontakten ist durch den Wegfall von Vereinssport, Schulsport oder Möglichkeiten von Sport in Freizeiteinrichtungen ein Bewegungsmangel deutlich geworden. Wie haben Sie dies bei den Kindern und Jugendlichen wahrgenommen?
10. In den letzten Monaten haben vor allem auch die sozialen Aspekte der kindlichen Entwicklungen im Fokus gestanden. Wie schätzen Sie soziales Lernen generell im schulischen Alltag ein und sind Sie der Meinung, dass Sozialkompetenzen und soziales Lernen stärker auch infolge der Erkenntnisse aus der Pandemie in den schulischen Alltag eingebunden werden müssten?
11. Welche Erwartungen haben Sie im Hinblick auf die Jugendarbeit an den Ausbau von Ganztagschulen und wie bewerten sie die auch in diesen Sommerferien durch das MBS geplante Ferienangebote („Sommerschulen“)?
12. Haben Sie einen angestiegenen Konsum von Drogen und weiteren Suchtmitteln feststellen können?
13. Wie bewerten Sie die Kommunikation und Erreichbarkeit der örtlichen Jugendämter in Zeiten des Lockdowns bzw. Teil-Lockdowns?
14. Welche kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen würden Sie zur Abmilderung der Corona-Folgen für Kinder und Jugendliche vorschlagen?
15. Welche Instrumente zur Bekämpfung der Folgen der Pandemie bei Kindern und Jugendlichen halten Sie für sinnvoll bzw. erstrebenswert? Insofern angezeigt, wie würden Sie diese Handlungsschritte priorisieren? Welche Akteure sind einzubinden? Welche Rolle können, welche Rolle müssen Angebote der Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit mittelfristig und langfristig bei der Bewältigung der Folgen der Pandemie auf die Kinder und Jugendlichen einnehmen?
16. Welche Maßnahmen müssen das Land und die Kommunen jetzt vorbereiten, um die Langzeitfolgen der Pandemie für Kinder und Jugendliche abzuwenden (psychische Belastungen, familiäre Probleme, Lerndefizite etc.)?

17. Welche Erwartungen haben Sie als Vertreter*innen der Träger- und Verbändelandschaft an die öffentliche Hand, um die Folgen der Pandemie für Kinder und Jugendliche insbesondere für den außerschulischen Bereich zu bewältigen?
18. Wurden die Corona-bedingten, finanziellen Ausfälle der Träger der Jugendarbeit durch die Hilfsprogramme des Landes ausreichend kompensiert?
19. Was sind Ihre Empfehlungen und Lehren aus der Pandemie mit Blick auf die Situation der Kinder und Jugendlichen? Wo sehen Sie besonderen Unterstützungsbedarf? Welche konkreten Rahmenbedingungen halten Sie bei der Umsetzung dieser zusätzlichen Unterstützungsmaßnahme für sinnvoll?
20. Welche Einflussfaktoren sind nach Ihrer Auffassung für ein chancengerechtes Bildungsumfeld unter Pandemiebedingungen maßgebend? Ist Chancenungerechtigkeit ein Problem?
21. Welche Priorisierungen würden Sie für Öffnungen und Kontaktbeschränkungen im Bereich der Kinder- und Jugendsozialarbeit vornehmen?
22. Wie können Entscheidungsprozesse im Bildungs- und Jugendfreizeitbereich künftig gestaltet werden, um besser begründet, effizienter und nachvollziehbarer zu sein?